

Berlin, 10. Juni 2020

Nationale Wasserstoffstrategie leitet Transformation ein

Mit dem heutigen Beschluss der Nationalen Wasserstoffstrategie im Bundeskabinett wird die Transformation der Gaswirtschaft hin zu einem integralen Bestandteil der zukünftig treibhausgasneutralen Energieversorgung eingeleitet. Viele Anliegen der Gasspeicherwirtschaft sind darin aufgegriffen worden. An manchen Stellen hätte sich die Initiative Erdgasspeicher e.V. (INES) aber noch mehr Mut gewünscht.

In der heutigen Kabinettsitzung wird nach intensiver Diskussion die Nationale Wasserstoffstrategie von der Bundesregierung beschlossen. Sebastian Bleschke, Geschäftsführer der Initiative Erdgasspeicher e.V. (INES) sieht die Verabschiedung der Nationalen Wasserstoffstrategie grundsätzlich positiv: *„Mit der Nationalen Wasserstoffstrategie wird die Transformation der Gaswirtschaft eingeleitet. Es ist der Beginn einer spannenden Entwicklung, die die Gasspeicherwirtschaft aktiv mitgestalten wird.“*

Aus Sicht der INES sind nachfolgende Themen von besonderer Bedeutung:

- Die Strategie beschreibt eine klare marktwirtschaftliche Perspektive mit ausgewählten Förderschwerpunkten für Wasserstoff. Für Endkundenanwendungen von Wasserstoff sollen die Rahmenbedingungen gestärkt und ein Markthochlauf der Erzeugungskapazitäten unterstützt werden. Die klare Marktorientierung hält die Wasserstoffstrategie auch im Zusammenhang mit Geschäfts- und Kooperationsmodellen zwischen Netzbetreibern und Betreibern von Elektrolyseuren durch. Sie müssen die regulatorische Entflechtung beachten.
- Die Bundesregierung schließt die Nutzung von blauem und türkisem Wasserstoff in Deutschland nicht aus.
- Mit Verabschiedung der Wasserstoffstrategie kündigt die Bundesregierung an, die staatlich induzierten Preisbestandteile weiter zu reformieren und dabei an den Zielen der Energiewende, u. a. an der Netzdienlichkeit auszurichten. Der CO₂-Preis wird zum zentralen Leitinstrument und die EEG-Umlage wird begrenzt bzw. reduziert. Es wird erwogen, die Produktion von grünem Wasserstoff von der EEG-Umlage vollständig zu befreien.

„Mit der staatlichen Unterstützung des Markthochlaufs von Elektrolyseuren und der Ankündigung, die staatlich induzierten Preisbestandteile weitergehend zu reformieren, werden ganz wesentliche Forderungen der Gasspeicherwirtschaft

aufgegriffen“, kommentiert Sebastian Bleschke die strategischen Ansätze. „Einzig im Zusammenhang mit den Netzentgeltssystematiken Strom und Gas hätten wir uns ein bisschen mehr Mut gewünscht. Hier sieht INES nach wie vor Reform-Bedarf.“

Gasspeicher können ganz wesentlich zum Markthochlauf von Wasserstoff beitragen. Auf Basis von Wasserstoff können sie CO₂-freie Flexibilität in großen Mengen bereitstellen, um die zunehmenden Schwankungen in einem treibhausgasneutralen Energiesystem auszugleichen. Aktuelle Studien zum Wasserstoffmarkt (z. B. von [Bloomberg New Energy Finance](#)) zeigen, dass der Bedarf an Gasspeichern mit dem zunehmenden Einsatz von Wasserstoff ansteigen wird. Bei der Entwicklung eines Marktdesigns muss diese Bedarfsentwicklung noch stärker beachtet werden.

Während die Wasserstoffstrategie einen Schwerpunkt auf die Marktentwicklung legt, werden regulatorische Ansätze (z. B. für Wasserstoffnetze) nicht differenziert betrachtet. Vielmehr soll der langfristig erforderliche Handlungsbedarf zur Transformation der Gasinfrastrukturen mit den Stakeholdern erarbeitet und ein Bericht mit Handlungsempfehlungen erstellt werden. Laut Sebastian Bleschke ein geeignetes Vorgehen: *„Im Rahmen des Stakeholderdialogs sollten Regulierungsansätze diskutiert werden, die der Entwicklung eines Wasserstoffmarktes dienlich sind. Wir haben hier vor allem die Wechselwirkungen zwischen Netzen und Gasspeichern im Blick und werden uns **konstruktiv einbringen.**“*

HINTERGRUND

Die Initiative Erdgasspeicher e.V. (INES) ist ein Zusammenschluss von Betreibern deutscher Gasspeicher und hat ihren Sitz in Berlin. Mit derzeit 13 Mitgliedern repräsentiert die INES über 90 Prozent der deutschen Gasspeicherkapazitäten. Die INES-Mitglieder betreiben damit auch knapp 25 Prozent aller Gasspeicherkapazitäten in der EU. Die Mitglieder der Initiative sind astora GmbH & Co. KG, bayernugs GmbH, Enovos Storage GmbH, Erdgasspeicher Peissen GmbH, Etzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, EWE Gasspeicher GmbH, OMV Gas Storage Germany GmbH, innogy Gas Storage NWE GmbH, NAFTA Speicher GmbH & Co. KG, Storengy Deutschland GmbH, Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Uniper Energy Storage GmbH und VNG Gasspeicher GmbH.

PRESSEKONTAKT:

Sebastian Bleschke
Geschäftsführung
Initiative Erdgasspeicher e.V.
Glockenturmstraße 18
14053 Berlin

Tel: +49 30 36418-086
Fax: +49 30 36418-255
info@initiative-erdgasspeicher.de
www.initiative-erdgasspeicher.de